

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1866**

149 (13.12.1866)

# Der Landbote.

## Verkündungsblatt

der Großherzogl. Bezirksämter Sinsheim und Eppingen und der Großherzogl. Amtsgerichte Sinsheim, Neckarbischofsheim und Eppingen.

Nr 149.

Donnerstag, den 13. Dezember

1866.

Die Kriegskostenausgleichung betr.

[1320] Durch Gesetz vom 30. v. M. — Regierungsblatt Nr. 68 Seite 447 ff. — sollen die in Folge des Einmarsches königlich Preussischer und der mit ihnen verbündeten Truppen für einzelne Landestheile des Großherzogthums erwachsenen Kriegskosten nach den Bestimmungen dieses Gesetzes ausgeglichen und auf sämtliche Steuerpflichtige vertheilt werden.

Alle Diejenigen, welche hiernach Entschädigung für Kriegskosten anzusprechen und solche in Folge des schriftlichen Erlasses des großh. Ministeriums des Innern vom 25. August 1866 Nr. 10,881 noch nicht geltend gemacht haben, werden nunmehr aufgefordert, ihre Forderungen unter Anschluß der Belege bei dem Gemeinderath derjenigen Gemeinde, in welcher diese Lasten getragen wurden, längstens

bis zum 22. Dezember d. J.

anzumelden.

Die Bürgermeister sind angewiesen, diese Aufforderung sofort auch in ihren Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

Die Gemeinderäthe der Gemeinden, in welchen Kriegskosten der oben genannten Art getragen wurden, haben die Anmeldungen nach erfolgter Prüfung und Beifügung der erforderlichen Belegstücke und ebenso der Ansprüche der Gemeinde selbst, welche in Folge obigen Erlasses noch nicht angemeldet wurden, nach dem der Vollzugverordnung zum Gesetze beiliegenden Formular zusammenzustellen und diese Zusammenstellung nebst Beilagen längstens

bis zum 6. Januar l. J.

hierher vorzulegen. Sinsheim, 10. Dezember 1866.

Großherzogl. Bezirksamt.

Otto.

## Nürnberger Kinderspiel - Waaren

in sehr reicher Auswahl zu den billigsten Preisen, für Wiederverkäufer mit bedeutendem Rabatt empfiehlt

[1292]

Theodor Hoffmann in Sinsheim.

[1309] Sinsheim. Mein bekanntes Lager von

## Nürnberger & Sächsischen Kinderspielwaaren

ist wieder auf's Reichhaltigste assortirt.

W. C. Köllrentter

m.

H. Dinges.

## Geschäftsbücher

in reicher Auswahl und allen Formaten sind wieder eingetroffen und werden zum Fabrikpreise verkauft in der Buchdruckerei von D. Pfisterer in Sinsheim.

[1313] Sulzfeld.

## Mühle - Versteigerung.



Die sog. Egonmühle, nämlich ein 2stöckiges Wohnhaus mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang und eingerichteter Gypfstampf, was mit Dampf und Wasser betrieben werden kann, nebst besonders stehender Scheuer und Stallung, besonders stehenden Schweinfällen und einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause an der Kohlbach im Wiesenthal zwischen Sulzfeld und Zaisenhausen gelegen, mit 1 1/2 Viertel Hofraitheplatz und ungefähr 1 Morgen Gras- und Gemüsegarten, sodann 15 Morgen Acker, 2 Morgen Wiesen und 1 Morgen Weinberg in verschiedenen Stücken, meist um die Mühle gelegen, wird

Freitag den 21. Dezember l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Bedingungen können in Sulzfeld auf dem Rathhause eingesehen werden, woselbst sich die Steigerer durch Vermögenszeugnisse als zulässig auszuweisen haben.

Sulzfeld, den 5. Dezember 1866.

Das Bürgermeisteramt.

B o s e c k e r.



[1308] Die Freunde der hiesigen Kinderschule, welche bisher Gaben zur Weihnachtsbescheerung spendeten, werden gebeten, ihre milde Hand auch für die bevorstehende Weihnacht aufzuthun und ihre Gaben in Geld an die mit der Anschaffung passender Geschenke beauftragten Frauen einzusenden. Zur Empfangnahme sind bereit: Frau Kaufmann E. Frank, Frau Hauptlehrer Burkhard und Frau Rentamtmannt Fleischmann.

Sinsheim, 7. Dezember 1866.

Der Vorstand.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten **Tooth-Ache Drops** Verkauf in Originalgläsern à 18 kr. in Sinsheim bei **Ernst Jac. Stuhmann.**



[1312] Soeben erschien im Verlag von **Gustav Weise** in **Stuttgart**:  
**Illustrirte  
Kriegsgeschichte**  
des Jahres 1866.

6 bis 8 Lieferungen à 18 fr. **Preussische Armee** in einem märkischen Dorfe. **Oesterreichische Artillerie** auf dem Marsch in Oberitalien. **Einmarsch** der preussischen Truppen in Dresden. Die italienische Armee. **Vormarsch** des Durando'schen Armeekorps gegen **Besthiera**. Die Schlacht von **Custoza**. Aus dem bairischen Lager auf dem **Reichsfelde**.

Der durch seine historischen Arbeiten rühmlichst bekannte Verfasser liefert hiermit die erste unpartheisch behandelte, von dem Standpunkte des Geschichtschreibers aufgefaßte Schilderung der jüngsten Ereignisse. Mit tieferem Einblick in die Ursachen, in Gang und Folgen der sturmartigen Bewegung dieses Jahres verbindet er eine glänzende Darstellungsgabe, einen für die Größe und Macht unseres Vaterlandes begeisterten Sinn, und von gleicher Liebe zu allen deutschen Stämmen beseelt, sucht er zu versöhnen, über die eigentlichen Urheber des Zwiespalts aufzuklären und auf die großen Ziele hinzuweisen, welche die wahren Patrioten wenn gleich auf verschiedenen Wegen seit Jahrzehnten verfolgen.

Die vorzüglichen Illustrationen in Holzschnitt, theils große Tableaux von Schlachten, theils genreartige Episoden, machen das Buch zu einem **Prachtwerk**.

Außerdem werden **9 Prämien** beigegeben: (für Preußen) Schlacht von **Königsgrätz**. Sturm auf **Eblum**. (Für Oesterreich) Schlacht von **Custoza**. Seeschlacht bei **Lissa**. (Für Bayern) Reitergefecht bei den **Hettstädter Höfen**. Kampf auf dem **Kirchhof** bei **Kissingen**. (Für Württemberg) Gefecht bei **Tauberbischofsheim**, 2 Blatt. Lager bei **Albingen**. Diese 9 Blätter, in Folio, Original-Compositionen von **C. Ofterdingen**, ebenso gewissenhaft und lebendig entworfen, als brillant in Farben ausgeführt, gehören zu den besten bildlichen Darstellungen des letzten Feldzugs, und sind jedenfalls die billigsten, indem sie zum Preise der Lieferungen à 18 fr. abgegeben werden. Dabei ist die Auswahl ganz freigestellt und können sowohl alle 9, als beliebige einzelne zu dem Werke bestellt werden, welches auch ohne Prämie geliefert wird.

Die 1. Lieferung und eine Probepremie ist in jeder Buchhandlung einzusehen.

**Reisende und Agenten erhalten gute Provision.**  
**Auflage des ersten Heftes 50,000!**

Bestellungen hierauf werden in der Buchdruckerei von **D. Pfisterer** angenommen.

**Havannah-Honig u. holländischen Syrup** für Lebkuchenbäcker empfiehlt zu en-gros-Preisen  
**Ernst Jac. Stuhmann** in **Sinsheim**.

**Cranbenzucker, Weingeist, fusel-frei, Weinschöne**, alles mit Gebrauchsanweisung, empfiehlt  
**Ernst Jac. Stuhmann** in **Sinsheim**.

**Nur Geschichte des Tages.**

**Karlsruhe, 8. Dez.** Das **C. B. B.** enthält zwei Verordnungen des Ministeriums des Innern, wornach reisende Musiker zu den Vorstellungen auf Straßen, in Wirthshäusern u. eine vorgängige Erlaubniß der Bezirksämter und reisende Schauspieler-Gesellschaften eine solche des Ministeriums des Innern bedürfen.

**Karlsruhe, 10. Dez.** Im badischen Postwesen werden, wie wir vernehmen, mit 1. Januar k. J. Verkehrs-erleichterungen und Gebührenermäßigungen eintreten. Die deutsche Postkonferenz, welche vor einem Jahr hier tagte, hatte bekanntlich für den Vereinsverkehr eine Ermäßigung der Gebühren für baare Einzahlungen und Postvorschüsse vereinbart. Der Vollzug der Beschlüsse der Konferenz ist durch die politischen Wirren des vorigen Sommers hinausgeschoben worden, und die nachträgliche Billigung derselben durch sämtliche deutsche Postverwaltungen ist jedenfalls erst nach einer Revision der Beschlüsse zu erwarten. Die auf Verkehrs-erleichterungen gerichteten Abmachungen der Konferenz wurden meistens unter dem Einfluß der entschiedenen Opposition gefaßt, welche Hannover und Taxis fast jedem Fortschritt entgegenstellten. Dieser Widerspruch ist jetzt beseitigt und dadurch eine Ausdehnung der Verkehrs-erleichterungen im Postvereins-Vertrag näher gerückt. Es muß indeß denselben eine Erneuerung der Verhandlungen der Vereinsregierungen vorher-

[1303] Alle Sorten feine und zuckrige **Liqueure**, feinste **Orangen-Punsch-Essen**, **Arac de Batavia**, feinsten **Rum de Jamaika**, **Airschenwasser** u. s. w.; dergleichen neue **Orangen** und **Citronen**, sowie **Basler, Honig- und Kandel-Lebkuchen** in bekannter Qualität empfiehlt bestens

**G. Kselber**, Conditior.

Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Unterzeichneter empfiehlt bei eingetretener Bedarfszeit sein

**Filzwaarenlager,**

als: Filzsohlen, Filzschlappchen (in Stiefeln), Filzschuhe (mit und ohne Naht), Filzstiefel in jeder Höhe, sowie Filz-Reisestiefel; ebenso Filzteppiche zum Belegen von Fußböden, sich hauptsächlich für Comptoiristen eignend, in jeder Größe. Gleichzeitig macht er auf sein bestfortirtes Hurlager aufmerksam und empfiehlt sich in Reparaturen jeder Art.

**Ch. Kselber** in **Sinsheim**.

**Einstandsgesuch.**

[1322] Ein junger Mann, der dieses Jahr bei der Constriction war und frei wurde, sucht einen Einstand. Näheres bei der **Red. d. Bl.**

**Nürnbergger Kinder-Spielwaaren**

bringe zu den billigsten Preisen in Empfehlung.

[1294] **M. J. Breit** in **Waibstadt**.

gehen, und kann somit noch lange Zeit verzögert werden. Die große Regierung hat nun beschlossen, die Erleichterungen für baare Einzahlungen und Postvorschüsse einstweilen dem innern badischen Verkehr zu Theil werden zu lassen.

Der Umfang der eintretenden Verkehrs-erleichterungen wird sich aus einer Vergleichung der bisher geltenden Taxen und der von der Postkonferenz des vorigen Winters beschlossenen mit den am 1. Januar ins Leben tretenden neuen am leichtesten ersehen lassen. Für die Vermittlung von Geldsendungen durch Postanweisungen (baare Einzahlungen) betrug die Taxe bisher im Postvereins-Verkehr bei Baareinzahlungen bis zu 50 Rthlr. (87 fl. 30 kr.) das gewöhnliche Fahrpost-Porto und daneben eine Gebühr von 2 kr. für je 5 fl. der eingezahlten Summe. Im innern badischen Verkehr wurden für Baareinzahlungen bis zum Betrag von 100 fl. einschließlich das gewöhnliche Fahrpost-Porto und daneben eine Gebühr von 1 kr. für je 10 fl., im Ganzen aber mindestens 3 kr. erhoben. Nach Beschluß der Postkonferenz sollte künftig im Postvereins-Verkehr erhoben werden: für Baareinzahlungen bis 25 Rthlr. incl. 2 Sgr. = 6 kr., und über 25 bis 50 Rthlr. 4 Sgr. = 12 kr., und zwar ohne Rücksicht auf die Entfernung. Die badische Taxe beläuft sich für den innern badischen Verkehr vom 1. Januar 1867 ab für Baareinzahlungen bis 100 fl. ohne Unterschied der Entfernungen auf die gleichmäßige Gebühr von 6 kr., ist also beträchtlich niedriger, als selbst die Taxe der letzten Postkonferenz.

Bei Postvorschüssen (Postnachnahmen) beträgt zur Zeit das Porto im Postvereins-Verkehr für Vorschüsse bis zum Betrag von 50 Rthlr. (87 fl. 30 kr.) neben dem tarifmäßigen Fahrpost-Porto für jeden Gulden oder Theil eines Guldens eine Gebühr von 1 kr., mindestens aber 3 kr. Im badischen innern Verkehr ist zu zahlen für Briefe mit Postvorschüssen bis 3 fl. neben dem tarifmäßigen Briefporto, und zwar bis zum Betrag von 20 kr. — 1 kr., von 20 bis 40 kr. — 2 kr., und von 40 kr. bis 3 fl. — 3 kr. Ferner für Fahrpost-Sendungen mit Postvorschüssen bis zum Betrag von 50 Rthlr. (87 fl. 30 kr.) dieselbe Gebühr wie im Postverein. In den Beschlüssen der Postkonferenz wurde festgestellt die Taxe für Postvorschüsse bis 50 Rthlr. (87 fl. 30 kr.) die seither für baare Einzahlungen festgesetzten Beträge (nämlich das gewöhnliche Fahrpost-Porto und daneben eine Gebühr von 2 kr. für je 5 fl.) Vom 1. Januar ab ist nun im innern badischen Verkehr die Entnahme von Postvorschüssen mittelst Briefen bis auf 5 fl. vorgezogen; dafür wird neben der gewöhnlichen Brieftaxe eine Gebühr von 1 kr. bis zum Betrag von 1 fl. und von 2 kr. für Beträge bis 5 fl. erhoben; für Fahrpost-Sendungen ist die Entnahme von Postvorschüssen bis 100 fl. ausgedehnt und dafür treten die oben angeführten, von der Konferenz für den Postverein in Aussicht genommenen Gebühren ein.

Karlsruhe, 10. Dez. In der 12. Sitzung der Bundesliquidations-Kommission am 6. d. M. sind, wie wir hören, von Oestreich seine Forderungen aus der Bundesexekution in Holstein-Lauenburg in den Jahren 1851—52 mit ca. 7 1/2 Mill. Gulden R.-M., ferner Beträge von 54,000 fl. aus der Exekution in Kurhessen, und von 320,173 fl. aus der Exekution in Holstein im Jahr 1863 angemeldet worden.

Darmstadt, 9. Dez. Der General von Stockhausen hat sich heute früh erschossen. Wie verlautet, war derselbe für den morgenden Tag vor das Kriegsgericht geladen.

9. Dezbr. Das tragische Ende des Generalmajors v. Stockhausen hat in allen Kreisen unserer Stadt auf's Schmerzlichste berührt. Der Genannte befand sich in glänzenden äußeren Verhältnissen und seine Familie hat sich stets durch lebenswürdiges und humanes Benehmen ausgezeichnet und sich der allgemeinsten Achtung erfreut. Die unglücklichen Erfolge des Kampfes bei Kaufach sollten die Veranlassung zu dieser Vernehmung sein, indem v. Stockhausen damals die Führung übertragen war.

Greiz. Die „N. Thüringische Zeitung“ bringt über die Stadtvoigtei-Gerichtsgefängnisse der Stadt Zeulenroda eine Mittheilung, die an Gladstone's Enthüllungen über die neapolitanischen Kerker erinnert. Dort, also im Stadtvoigtei-Gerichtsgefängnisse zu Zeulenroda, hat ein Mann, der eines Verbrechens beschuldigt war, mehrere Jahre in Untersuchungshaft gesessen, und zwar in einem so beklagenswerthen Zustande, daß die Feder sich sträubt, es niederzuschreiben. Die Kleider sind ihm am Leibe verkauft und sein Körper von Ungeziefer förmlich angefressen gewesen. Entdeckt wurde der Unglückliche durch den Oberpfarrer K. in Zeulenroda, der über denselben nach Greiz berichtete. Bei einer darauf angestellten Untersuchung ergab es sich, daß der Mann geisteschwach, irrsinnig war. Er wurde in das Irrenhaus nach Roda gebracht. Es drängt sich die Frage auf: Ist der Unglückliche durch die lange entsetzliche Haft wahnsinnig geworden, oder ist er schon wahnsinnig gewesen, als man ihn in das Gefängniß warf?

Berlin, 7. Dez. Nachdem die Dotationsangelegenheit gestern erledigt worden, vereinigt sich das nächste Interesse im Abgeordnetenhaus auf die am künftigen Montag beginnende Vorberathung des Militäretats. Der Baerff'sche Antrag will bekanntlich statt der geforderten 41,574,348 in ordinario und 2,497,131 Thlr. in extraordinario ein Pauschquantum von 43,525,000 Thlr. bewilligen und der Regierung die Vertheilung im Einzelnen überlassen. Dieser Antrag soll auch bei den libe-

liberalen mehrere Freunde zählen, vorausgesetzt, daß statt der 43,525,000 Thlr. die ganze geforderte Summe von 44,071,479 Thlr. der Regierung als Pauschquantum geboten würde. Das Ministerium, insbesondere Hr. v. Roon, sind aber entschieden gegen jede Bewilligung eines Pauschquantums und verlangen, daß das Abgeordnetenhaus schon in dieser Session in die Einzelberathung des Militäretats eintrete und damit die Reorganisation in ihrem gegenwärtigen Umfang genehmige.

Berlin, 7. Dez. Gestern Abend beriethen die Fortschrittspartei, das linke Centrum und die nationale Fraction gemeinsam über den Militäretat. Die Stimmung war überwiegend für ein der Regierung zu bewilligendes Pauschquantum.

Berlin, 10. Dez. Der König hat dem Kronprinzen von Dänemark und seinem Vater, dem König Christian, den Schwarzen Adler-Orden verliehen. Der König von Hannover soll sich neuerdings entschlossen haben, die Offiziere des Eides zu entbinden, unter der Bedingung, daß sie unter allen Umständen ihr volles Gehalt weiter beziehen.

Dresden, 8. Dez. Die erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung das neue Militärgesetz, durch welches allgemeine Wehrpflicht eingeführt wird und welches sich in allen wesentlichen Punkten dem preussischen Gesetze anschließt, ohne prinzipielle Abänderungen einstimmig angenommen.

Prag, 6. Dez. Der „Presse“ schreibt man: „Im czechischen Club wurde der Antrag gestellt, daß jeder Abgeordnete, der sich bei den Verhandlungen der deutschen Sprache bediene, einer Conventionalstrafe von einem Gulden, sage einem Gulden, verfallen solle. Vergeblich beschwor einer der nationalen Führer die patriotisch hocherregte Versammlung, aus Billigkeitsrückichten auf 50 Kr. herabzugehen. Der Antrag wurde zum Beschluß erhoben.“

Florenz, 8. Dezbr. Die „Italia“ bestätigt in offiziöser Weise die Geneigtheit des italienischen Ministeriums, der Kurie Konzeffionen in Betreff des Eides und des Exequatur der Bischöfe zu machen, um das friedliche Abkommen mit dem Papste zu erleichtern.

9. Dez. Ein Extrablatt der offiziellen „Gazetta“ veröffentlicht ein königliches Dekret vom 7. d., durch welches der Finanzminister ermächtigt wird, 75 Millionen Rente zu emittiren, um die Entschädigung an Oesterreich berichtigen zu können. In seinem beigefügten Bericht erklärt der Minister, daß er, Dank dieser Emission, für das Finanzjahr pro 1867 keine andere außerordentliche Quelle werde nöthig haben.

In Venedig hat eine Arbeiter-Demonstration stattgefunden. Die beschäftigungslosen Arbeiter verlangten Brod und Arbeit. Es gelang, die Menge durch die Nachricht zu zerstreuen, daß sofort öffentliche Arbeiten in Angriff genommen würden bei denen 400 Mann beschäftigt werden könnten.

London, 8. Dezbr. „Daily News“ schreibt, daß den in Johnson's Botschaft gemachten Angaben entgegen die Franzosen unverzüglich aus Mexiko heimkehren. Sherman und Campbell erwarten in Brownsville den Abzug der Franzosen, um die Grenze zu überschreiten und die republikanische Partei zu unterstützen. Maximilian ist, brieflichen Nachrichten zufolge, beinahe Bazaine's Gefangener; die Desorganisation der österreichischen und eingeborenen Truppen zerstörte seine Unabhängigkeit und zwingt ihn, mit den Franzosen abzureisen.

Konstantinopel, 8. Dez. Nach offizieller Mittheilung ist das Kloster Akadi, nachdem es von den Türken erstürmt war, von den Mönchen in die Luft gesprengt worden, wobei die Insurgenten einige hundert Mann, die Türken 58 Tode und 150 Verwundete verloren. Der Widerstand der Insurgenten ist erschöpft.

### Prolog

zu dem am 9. d. M. in Neckarbischofsheim vom Frauenverein  
veranstalteten

## CONCERT

zum Besten der Kriegsbeschädigten im Taubergrunde

(von Herrn Pfarrer Beuner).

Was ernst uns will erinnern diese Stunde,  
Fast ist's ein wesentlicher Traum uns heut —  
Flog wirklich durch das Land die Schreckenstunde  
Von deutscher Brüder heiß entbranntem Streit?  
Und in verhängnisvoll zwiespält'gem Bunde  
Entgegenstanden sie sich mordbereit?  
Daß es kein Traum — es künden's tausend Klagen,  
Die schauernd uns zum Ohr die Lüfte tragen.

Weh! wenn die feindlichen Geschosse fliegen,  
Und Menschenherzen Ziel des Schusses sind.  
Schau dort in Schmerz den Armen stöhnend liegen,  
O Mutterherz — dort blutet, stirbt dein Kind!  
Nicht kann es mehr an deine Brust sich schmiegen,  
Den letzten Seufzer trägt hinweg der Wind,  
Und Hunderten von treuen Kampfgefährten  
Wird ein gemeinsam Grab im Schoos der Erden.

Hier geht ein Wehrmann — nein, er kann nicht gehen,  
Die falsche Kugel nahm das rechte Bein;  
Ihr fraget nicht, wo ihm solch' Leid geschehen,  
Er stand als Krieger in der Krieger Reih'n.  
Dort das verbrannte Aug kann nimmer sehen,  
Und Diesem blieb zum Dienst ein Arm allein.  
Der Krieg ist Schrecken — die zur Grube sanken  
Bezeugen's und die Krüppel und die Kranken.

Der Krieg ist Geißel. — Komm zum Taubergrunde,  
Im stillen Thale wüthet laut die Schlacht;  
Ein Flammenschein glänzt weithin in die Runde,  
Die glüh'nde Kugel hat den Brand entfacht —  
Zu der Kanonen Hall aus erz'nem Munde  
Schallt Sturmgeläute durch die Wetternacht.  
Das stille Haus versinkt im Glutheumeeere,  
Und trostlos blickt das Aug' in öde Leere.

Hört doch die Klagen und die Jamerrufe:  
O gebt uns Obdach, denn der Winter naht;  
O gebt uns Brod — es stampften Koffeshufe  
Zu Boden auf dem Feld die gold'ne Saat.  
Was Scheune barg und Speicher, Keller, Kufe,  
Verzehrt ist's in den Dörfern, in der Stadt.  
Tollbringend naht, getragen von den Lüften,  
Die Krankheit, steigend aus den Todtengrüften.

Verstummt ist nun des Krieges Lärm und Toben  
Und wieder freut des Friedens sich das Land,  
Doch von der Tauber her hat sich erhoben  
Ein Hilferuf: Auf, öffnet Herz und Hand!  
Schon hat vom Wald, vom Seegestadte oben,  
Vom Rhein die Lieb' ihr Scherflein abgefaund.  
O schönes Wort des Trost's: in schweren Zeiten  
Selbst tret vom Leid bei Andre's Noth mittheiden.

Dank euch, die ihr in dieses Saales Hallen  
Zu schönem Liebeswert erschienen seid.  
Die Liebe ließ an euch den Ruf erschallen:  
Zu helfen gilt's; d'rum war't ihr gern bereit.  
Die uns beriefen, Euch sei von uns Allen,  
Viel edle Frau'n, des Herzens Dank geweiht.  
Woblan! Auf heil'ger Ebne Zauberschwingen  
Soll unser Gruß zum Tauberthale dringen.

Mannheim, 10. Dez. (Mannheimer Börse.) Die Um-  
sätze in Getreide waren nicht mehr so bedeutend, wie in den  
Vorwochen, obwohl ein Rückgang der Preise nicht vorhanden  
und die Stimmung im Allgemeinen eine feste ist. Wehl preis-  
haltend. Leinöl etwas niedriger offerirt. Rübböl ruhig. Klee-  
saamen in besserer Frage und fest. Petroleum fortwährend ruhig.  
Weizen, hiesiger, fl. 16. 15 G., fl. 16. 30 P., ungarischer,  
fl. 15. 45 G., fl. 16. 15 P., auf Lieferung per März, fl. 16.  
15 G., 16. 30 P., Roggen, effektiv, fl. 11. 36 G., fl. 11.  
45 P., Gerste, effektiv, hiesiger Gegend, neue, fl. 11. 15 G.,  
fl. 11. 20 P., württembergische, fl. 11. 12 G., fl. 11. 20  
P., Pfälzer, prima, fl. 11. 30 G., fl. 11. 36 P., Hafer, eff.,  
fl. 4. 20 G., fl. 4. 30 P., Kernen, fl. 16. 30 P., Bohnen,  
fl. 14. G., fl. 14. 30 P., Linsen, fl. 15. bis fl. 25. P., Biden,  
fl. 10. 30 G., fl. 11 P. Erbsen, fl. 11. 30 bis 12 P., Klee-  
saamen, deutscher, Prima, fl. 33. 30 G., fl. 34. P., Secunda fl.  
fl. 31 G., fl. 32 P., Luzerner, fl. 28. 30 P., Esparietten, fl. 7.  
15 P., Leinöl, effekt., in Partbeien, Inland, fl. 24. 30 P.,  
sahweise, fl. 25. P., Rübböl, effektiv, Inland, sahweise fl. 25.  
30 G., fl. 25. 45 P., in Partbeien, fl. 25. 15 G., fl. 25.  
30 P., auf Lieferung, fl. 26. P., Weizenmehl, Nr. 0, fl. 12.  
30 G., fl. 12. 45 P., Nr. 1, fl. 12. 15 P., Nr. 2, fl. 11.  
15—30 P., Roggenmehl, Nr. 0 und 1, Stettiner, fl. 9. 15  
G., fl. 9. 30 P., Spirit, transit, fein, fl. 42 G., fl. 43 P.,  
Petroleum, fl. 15. G., fl. 15. 30 P.

### Großherzoglich Badische Eisenbahn.

Fahrtenplan vom 1. November 1866.

Abgang von Neckesheim nach Heidelberg:

6 Uhr 10 Min.	Morgens, Personenzug.
11 " 12 "	Vormittags, beschleunigter Zug.
3 " 25 "	Nachmittags, Pers.-Z.
6 " 43 "	Abends, beschl. Z.
10 " 45 "	Nachts, beschl. Z.
3 " 54 "	Nachmittags, Güterzug.

Abgang von Heidelberg (Karlsthor) nach Neckesheim

4 Uhr 7 Min.	Morgens, beschl. Z.
9 " 17 "	Vormittags, beschl. Z.
1 " 7 "	Mittags, beschl. Z.
3 " 9 "	Nachmittags, Pers.-Z.
7 " 8 "	Abends, Pers.-Z.
4 " 25 "	Nachmittags, Güterzug.

### Frankfurter Course.

Preuß. Cassen-Sch.	1. 44 1/2-45 1/2	Dukaten	5. 34-36
Pistolen	9. 42-44	20-Frank-Stücke	9. 25 1/2-26 1/2
" Doppelte	9. 43-46	Engl. Sovereains	11. 48-52
" Preuß.	9. 56 1/2-57 1/2	Russische Imperialen	9. 43-45
Doll. 100-Stücke	9. 48-50	Dollars in Gold	2. 26-27